

Staudé

Aachen, den 29. April 1979

Sehr geehrter Herr Dr. Heller,

nochmals herzlichen Dank für Ihren Brief vom 4. dieses Monats.

Die beiden Bücher habe ich erhalten. Sobald ich etwas mehr Zeit finde, werde ich sie lesen. Auch hierfür meinen Dank.

Über das Telefongespräch habe ich mich sehr gefreut. Sie wissen doch vieles, was wir hier von Econe und über Econe garnicht wissen. Vergangnen Samstag war ich zur Hl. Messe nach Steffeshausen. Pfarrer Schoonbroodt bat mich, nach der Hl. Messe zu ihm zu kommen. Er zeigte mir den Brief des Erzbischofs, den dieser in der Weihnachtszeit an den Papst gerichtet hat. Er war stark erschüttert, und ich muß sagen, ich auch. Bei seiner Anklage klammert der Erzbischof den Papst vollkommen aus. Er tritt an diesen mit der unmöglichen Bitte: "Laßt sie machen." Er will sich dann den Ortsbischöfen vollkommen unterwerfen. Diese bestimmen dann Zeit und Ort, die für die Traditionalisten reserviert bleiben. Der Erzbischof verspricht sich davon die Rettung der Kirche. Ich muß sagen, immer mehr glaube ich, daß Dr. Kellner Recht hat mit dem, was er sagt. Der Erzbischof läuft einer Utopie nach. Auch Ihren Artikel in der letzten Einsicht fand ich sehr gut. Pfarrer Schoonbroodt findet auch nicht richtig, daß noch gültig^e geweihte und ältere Priester nicht gerne in Econe oder in den Zentren aufgenommen werden. Ein Pater hat zu ihm einmal gesagt: "Wenn man nach Econe will, muß man sein Gehirn an der Türe abgeben." Pfarrer Schoonbroodt hat unter anderem an den Erzbischof geschrieben, daß er dessen Einstellung gegenüber dem Papst nicht richtig finde, er hätte anders auftreten müssen.

In diesem Zusammenhang erzählte ich ihm von unserem Telefongespräch. Er nahm alles positiv auf. Am kommenden Sonntag fährt er zu Prof. Siebel, wo auch Pater Schmidberger sein wird. Er hat versprochen, mit Siebel über alles zu reden. und ihn zu fragen, was er von der derzeitigen Situation hält. Siebel hat vor einiger Zeit zu Pfarrer Sch. gesagt, der Erzbischof sei ein harter oder starker Liberaler. Zu Pfarrer Milch hat Pfarrer Schoonbroodt fast keine Beziehung. Er meint, er sei etwas unnahbar. Mockenhaupt wird wohl auch nicht mit Pfarrer Milch reden, er sieht leider die Sache mit Econe nicht so ernst an.

Sobald ich jetzt genaueres höre, werde ich Ihnen schreiben.